

22.08.2014 16:44 Uhr, Würzburg

40 000 EURO ZUR FÖRDERUNG DER JUNGHANDWERKER

Handwerker sind gefragt. Doch um den Nachwuchs ist es nicht unbedingt gut bestellt. Darum macht sich Peter Wolf Sorgen. „Wir kriegen in Zukunft ein Riesenproblem“, sagt der Vorsitzende des Versorgungswerks der unterfränkischen Innungen aus Eibelstadt.



WILLK
VERSORGUNG
40 000

Handwerker sind gefragt. Doch um den Nachwuchs ist es nicht unbedingt gut bestellt. Darum macht sich Peter Wolf Sorgen. „Wir kriegen in Zukunft ein Riesenproblem“, sagt der Vorsitzende des Versorgungswerks der unterfränkischen Innungen aus Eibelstadt.

„Es werden immer mehr Bauingenieure und Architekten ausgebildet, aber wer mauert denn noch die Steine?“, fragt er. Die Gesellschaft aber brauche die Menschen, die Leitungen

legen, Schalter einbauen, Leuchten montieren und Reparaturen und Service machen. Besonders dramatisch sei die Situation bereits jetzt in der Lebensmittelbranche und am Bau.

Problematisch sei aber schon die Ausbildung, weil hier Abiturienten, Real- und Mittelschüler gemeinsam in der Berufsschule sitzen und ganz unterschiedliche Voraussetzungen mitbringen. Genau hier will das Versorgungswerk ansetzen und hat sich deshalb in diesem Jahr etwas Besonderes einfallen lassen.

Schon jahrelang habe man sich die Förderung des Nachwuchses auf die Fahne geschrieben. Bisher haben immer das Schifferkinderheim in Würzburg und die Berufsschulen in Unterfranken sowie die Jahrgangsbesten alljährlich Finanzspritzen in Höhe von insgesamt 40 000 Euro bekommen. Nun will man auch die Schwächeren gezielt fördern, sagt Wolf. Dazu trafen sich der gesamte Beirat des Versorgungswerkes sowie die Rektoren der Berufsschulen, um geeignete Projekte zu entwickeln. „Es gilt, jungen Menschen die erfolgreiche Zukunft im Handwerk aufzuzeigen und sie dafür zu gewinnen“, sagt Wolf. Und so werden auch heuer wieder 40 000 Euro in die Ausbildung von jungen Handwerkern ausgegeben.

Das Versorgungswerk ist seit 46 Jahren eine „erfolgreiche handwerkliche Selbsthilfeeinrichtung“, so Wolf. In Kooperation mit der Versicherung Signal Iduna solle Geld, das aus dem Handwerk kommt, wieder als Beitrag zur Ausbildung zurückfließen.

Quelle: mainpost.de

Autor: reda

Artikel: <http://www.mainpost.de/regional/wuerzburg/40-000-Euro-zur-Foerderung-der-Junghandwerker;art736,8292248>

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung